

1. Preis: pussert kosch architekten, Dresden mit r+b landschaft s architektur rossa rossa-banthien Landschaftsarchitekten PartGmbH, Dresden

Wettbewerbe in der Praxis: Neubau Feuerwache Freital

Text: Peter Weber, Freier Architekt BDA, Vorstand



Im März fand die Preisgerichtssitzung zum Neubau der Feuerwache Freital statt. Das Verfahren wurde als nichtoffener Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 durchgeführt. Das Ergebnis sowie die Erfahrungen aus dem Prozess bestätigen aus Sicht aller Beteiligten (erneut), dass Wettbewerbe ein wichtiges Fundament für die Schaffung sowie den Erhalt baukultureller Qualitäten sind.

Architekturwettbewerbe haben nicht nur eine lange Tradition, sie bilden auch eine der demokratischsten Formen der Auftragsvergabe. Die Arbeiten werden im konstruktiven Diskurs durch eine divers besetzte Jury aus Fach- und Sachpreisrichter:innen beurteilt. Unter Wahrung der Anonymität der Entwurfsverfasser:innen werden im Preisgericht ausschließlich die architektonischen, funktionalen und wirtschaftlichen

Kriterien der Entwurfsvorschläge bewertet. Meist von Abschlüssen geprägte Honorarangebote und zurückliegende Referenzen, welche oft nur von wenigen (den gleichen) Büros erbracht werden können, bleiben bei der fachlichen Suche nach der besten Lösung unberücksichtigt.

Auch bei sogenannten „reinen Funktionsbauten“ können durch Wettbewerbe hohe städtebauliche und gestalterische Qualitäten aufgezeigt und ein wertvoller baukultureller Beitrag geleistet werden. Am Beispiel des Realisierungswettbewerbs für den Neubau der Feuerwehr in Freital wird ein mögliches Potential an unterschiedlichen Lösungsansätzen für dieses überwiegend „rein funktional“ geprägte Gebäude deutlich – auch zur positiven Überraschung von Bauherrschaft und Nutzenden.

Verfahrensbetreuung

Christian Steinborn, RiegerArchitektur

Ein Ziel unserer Verfahrensbetreuung war es, möglichst vergleichbare und für den weiteren Planungsprozess gut nutzbare Entwürfe im Wettbewerb entstehen zu lassen. Das wurde neben der Klärung von allgemeinen Randbedingungen erreicht, indem insbesondere die Funktionsabläufe mit der Feuerwehr intensiv abgestimmt und den Wettbewerbsteilnehmer:innen als grafische Schemata zur Verfügung gestellt wurden. Dies verbesserte zudem den Vorprüfungsprozess und konnte auch in der Jurysitzung als Basis der objektiven Beurteilung der Arbeiten genutzt werden. Durch einfach gehaltene Zugangskriterien (eine Referenz je Architekt:in und Landschaftsarchitekt:in) konnte ein sehr kompetentes und diverses Teilnehmerfeld von 15 Büros aus über 50 Bewerbungen per Losentscheid gewonnen werden. Die schlanke und schnelle Wettbewerbsdurchführung hat dem Neubau der Feuerwache Rückenwind mitgegeben, so dass nun bereits die weitere Planung fortgesetzt wird. Wir erhof-

fen uns Signalwirkung, damit weitere Kommunen auch für vermeintlich standardisierte Bauaufgaben die Vorteile eines Wettbewerbes erkennen.

Auslobervertretung

Josephine Schattanek, 2. Bürgermeisterin

Die fachliche Unterstützung in Vorbereitung auf den Wettbewerb stellte für uns einen zentralen Faktor für das Gelingen des Verfahrens dar. So konnten dank hoher Expertise bereits während der Erarbeitung der Wettbewerbsaufgabe die bisherigen Vorstellungen konkretisiert und offene Überlegungen auf den Punkt gebracht werden. Der Wettbewerb selbst hat neben einer Vielzahl qualitativ hochwertiger Lösungsansätze und Entwurfsideen auch im Rahmen der Jurysitzung eine hilfreiche Diskussion initiiert. Die intensive Auseinandersetzung mit den Wettbewerbsbeiträgen und den Fachpreisrichter:innen eröffnete uns als Vertreter:innen der Stadt neue und wichtige Blickwinkel auf unser Projekt. Daneben konnte durch die Einbeziehung von Bürgermeister:innen und Stadträt:innen sowie hauptamtlichen und

freiwilligen Feuerwehrkräften eine breite Identifikation mit der gemeinsam im Wettbewerb gefundenen Lösung erzielt werden.

Nutzervertretung

Sven Heisig, Brandschutzamt

Die Vorbereitung auf das Verfahren gab uns in der ersten Phase der Auslobung die Möglichkeit, Vorgaben in Form von Raumkonzepten und Ablaufplänen unter Beachtung aller insbesondere für den Feuerwehrdienst geltenden Dienst- und Unfallverhütungsvorschriften zu erstellen. Auch die zukünftige Nutzung aus taktischer Sicht der Feuerwehr wurde mit betrachtet, sodass für uns im Ergebnis des Wettbewerbs eine Vielzahl von Lösungen der Umsetzung aufgezeigt wurden. Aus den vorgestellten Projekten konnte schlussendlich eine Variante ausgewählt werden, die unseren Vorstellungen am nächsten kam. Aus der Sicht des Brandschutzamtes der Stadt Freital stellt sich dieses Verfahren als sehr zielführend dar, um ein Projekt gerade in der Vorbereitungsphase an den Start zu bringen.“



2. Preis: O+M Architekten GmbH BDA, Dresden mit
LOR Landschaftsarchitekten Otto+Richter PartGmbB, Dresden



3. Preis: Lanz Schwager Architekten BDA, Konstanz mit
Freiraumwerkstadt, Überlingen

Neue Wettbewerbslust in Sachsen?

Text: Christian Steinborn, Freier Architekt BDA, Vorsitzender Ausschuss Wettbewerb und Vergabe

Die Zahl öffentlicher Planungsausschreibungen ist in 2022 leicht gestiegen. RPW-Verfahren haben es dagegen weiter schwer. Ihre Zahl ging bundesweit auch im vergangenen Jahr zurück. In Sachsen allerdings wuchs die Anzahl der Wettbewerbe so stark wie in keinem anderen Bundesland und hat sich in 2022 wieder dem Vor-Corona-Niveau angenähert.

Das Wettbewerbsplus resultiert vor allem aus den Nachholeffekten nach Corona. Gremien wie Gemeinde- und Stadträte hatten in der Pandemie Schwierigkeiten, arbeitsfähig zu bleiben. Der Betrieb der Bauwirtschaft musste dennoch von Seiten der Ämter, der ausführenden Firmen und der Planungsbüros weiterhin aufrechterhalten werden. Diese Probleme und Unsicherheiten sind inzwischen weitestgehend ausgeräumt.

Die aktuell unsichere Lage in Europa, ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, und die damit verbundene wirtschaftliche Lage in Deutschland mit hoher Inflationsrate, weiter steigenden Energiepreisen, Materialengpässen sowie starkem Anstieg des Baupreisindex wirkt sich auch auf die Umsetzung anstehender Bauvorhaben aus. In der sächsischen Wettbewerbskultur ist das jedoch (noch) nicht ablesbar. Auch in 2023 ist bisher weiter ein positiver Trend an Wettbewerben zu verzeichnen.

Relativ viele öffentliche Wettbewerbe im Oberschwellenbereich zeigen, dass deren Durchführung vor dem Verhandlungsverfahren Qualität und Rechtssicherheit stärken. Der Anteil unterschwelliger und auch privater Wettbewerbe verdeutlicht zudem, dass Auftraggeber von Qualität und Nutzen des Wettbewerbs als Vergabeverfahren überzeugt sind. Gleichwohl ist der Anteil privater Auslober im Gesamtvergleich sehr gering, was an den fehlenden geeigneten Wettbewerbsaufgaben liegen kann. Auch könnte die Zahl privater Investoren in den ostdeutschen Bundesländern gegenüber der gewachsenen Wirtschaftsstruktur in Westdeutschland ein entscheidender Faktor sein.

2022 wurden 13 der insgesamt 14 registrierten Wettbewerbe in Sachsen von öffentlichen Auftraggebern durchgeführt, ein deutlicher Anstieg

gegenüber 2021. Der Großteil der öffentlichen Auslober sind Kommunen. Allein Leipzig hat im Vorjahr die Hälfte der sächsischen Wettbewerbe ausgeschrieben und liegt damit im bundesweiten Vergleich ganz vorn, vor Stuttgart und München. Positiv fällt zudem auf, dass vermehrt kleinere Gemeinden wie Zwenkau, Freital oder Ehrenfriedersdorf, Wettbewerbsverfahren durchführen und dafür oftmals vorab das Beratungsangebot der Kammer annehmen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Ausschusses Wettbewerb und Vergabe der Architektenkammer Sachsen ist die kontinuierliche Beratung von Kommunen und Vergabestellen hinsichtlich der fairen und transparenten Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren. Für regelmäßige Veranstaltungsformate zu aktuellen Frage- und Problemstellungen im Wettbewerbs- und Vergabewesen wird die Auftraggeberseite explizit eingeladen, um im offenen Dialog gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln.

Workshop Wettbewerb und Vergabe 2023 am 10. November in Dresden

Der Ausschuss Wettbewerb und Vergabe lädt erneut zum Workshop Wettbewerb und Vergabe in das Haus der Architekten ein. Mit dem HENN Programming® als neues Format soll eine Denk- und Arbeitsweise ausprobiert werden, die auf die höchste Effizienz der Kommunikation ausgerichtet ist und damit vor allem der Definition der eigentlichen Aufgabe sowie der Formulierung von quantitativen und qualitativen Anforderungen dient. In einem partizipativen Workshop werden gemeinsam wesentliche Themen diskutiert und Relevanzen abgewogen, um die Vergabe- und Wettbewerbslandschaft in Sachsen noch zu verbessern. Die Ergebnisse werden strukturiert, verdichtet und visualisiert.

PROGRAMM UND ANMELDUNG:
www.aksachsen.org/akademie

Lichterfestival in Chemnitz: Gemeinsam leuchtet es heller!

Spenden via Crowdfunding und Unterstützer:innen jederzeit willkommen

Text: Katina Scholz, zebra group GmbH und Arbeitskreis Chemnitz – Kulturhauptstadt 2025

Diesen Herbst erstrahlt Chemnitz in neuem Licht! Vom 21. bis 23. September 2023 verwandelt das erste Chemnitzer Lichterfestival „Light our Vision“ (LoV) seine Straßen und Plätze in ein vielfältiges Lichtermeer. Das enorme Potenzial der noch unerschlossenen Orte in Chemnitz soll dadurch sichtbar gemacht und die Innenstadt belebt werden. Für die Realisierung dieser Vision braucht LoV Unterstützung! Mit jeder Spende kann aktiv zur Gestaltung der Stadt beigetragen werden.



An drei Abenden illuminieren internationale Lichtkünstler:innen Bauwerke und Areale im Stadtgebiet im Stile eines Lichterfestivals.

© artwork: essjott@web.de; © Hauptbahnhof: Julle00/wikimedia CC BY-SA 4.0; © Illustration: Ajay Kumar Singh/pixabay

„Unsere Vision von einem Chemnitz in 20 Jahren ist es, ein neues Flair in der Stadt zu schaffen. Die Fläche hinter der ‚Parteifalte‘ wird zum neuen Herzstück, der Marienplatz das neue Kulturquartier, eine lebendige Innenstadt, voller Straßencafés, bunter Läden, vielfältiger Gastronomie – anziehend für tausende begeisterte Besucher:innen jeglicher Couleur“, so Innenarchitektin Claudia Fischer, die gemeinsam mit Architektin und Geschäftsführerin Linda Hüttner die Idee zu LoV hatte.

„Mit dem Lichterfestival wollen wir auf ganz besondere, einzigartige Weise zeigen, was möglich wäre. Wir wollen Bilder von Chemnitz erstrahlen lassen, die unserer Stadt gerecht werden, solange bis unsere Vision gebaute Realität ist. Der Bilbao-Effekt hat gezeigt, wozu geniale Architektur in der Lage ist. Sie vermag Dinge zusammenzuführen, Wahrnehmungen und Inhalte zu verändern. Das wünschen wir uns auch für unsere Stadt.“

Eine Spende für das erste Lichterfestival ist ein entscheidender Schritt, um diese einzigartige Vision zu verwirklichen. Dafür hat LoV gemeinsam mit der Volksbank Chemnitz und der Sparkasse Chemnitz zwei Crowdfunding-Projekte ins Leben gerufen.

Vom Theaterplatz bis in die Innenstadt wird das Beste aus 46 eingereichten Arbeiten internationaler Lichtkünstler:innen als Illuminationen, leuchtende Projektionen und fantastische 3D-Videomappings an Fassaden und auf Plätze gezaubert.

Mit zusätzlichem Geld können auch die großartigen Ideen umgesetzt werden, die zum Teil aufwendiger in der technischen Umsetzung sind oder wo mehr Equipment gebraucht wird. Jede Spende ist ein leuchtender Beitrag für das Chemnitz von Morgen.

MEHR: www.lightourvision.de/mach-mit



Mitglieder des Arbeitskreises Chemnitz – Kulturhauptstadt 2025 und weitere Mitsreiter:innen werben mit viel Herzblut für Unterstützung.

DAT / 23

DEUTSCHER
ARCHITEKT*INNENTAG
2023

TRANS- FORMATION

— RÄUME STÄRKEN

BCC BERLIN CONGRESS CENTER – 29.9.2023

Aufruf zur Teilnahme an einer Ausstellung für, von und mit Studierenden im Haus der Architekten

UND AM ENDE DER STRASSE STEHT KEIN HAUS AM SEE

SONDERN?

Wie stellt ihr euch die Zukunft des Gestaltens, Planens, Handelns, Bauens und Nicht-Bauens vor?
Muss unsere Profession gerettet werden oder sollte sie den Anspruch haben die Welt zu retten?
Wovon träumt ihr? Was bewegt euch? Wie wollt ihr leben und arbeiten?

Wir sind gespannt auf eure Ideen & Visionen.

Reicht uns bis zum 6. Oktober 2023 euer Herzensprojekt ein!

Eine Jury aus Studierenden und eingetragenen Kammermitgliedern kuratiert die Arbeiten, die für drei Monate im Haus der Architekten bei der Architektenkammer Sachsen in Dresden ausgestellt werden.

WER UND WAS?

Ihr seid Studierende der Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur oder Stadtplanung? Dann gebt euer Projekt ab, von dem ihr schon immer dachtet, das es einer breiteren Öffentlichkeit gezeigt werden sollte!

WIE?

Pläne, Film, Skizzen, Modelle, Comics – die Darstellung eures Herzensprojekts ist offen. Einreichen könnt ihr bereits vorhandene Studienarbeiten oder Wettbewerbsergebnisse ebenso wie neu Angefertigtes. Ergänzend füllt bitte den Erläuterungsbogen aus, den ihr **online unter www.aksachsen.org/aktuell** findet. Dieser und jedes eingereichte Objekt soll mit einer fünfstelligen Zahl gekennzeichnet werden. Es ist kein anonymer Wettbewerb, hierbei geht es nur um die Zuordnung.

WO UND WANN?

Bitte gebt eure Unterlagen bis zum 6. Oktober 2023, 16:00 Uhr im Haus der Architekten auf der Goetheallee 37, 01309 Dresden bzw. 12:00 Uhr im Kammerbüro Leipzig, Dorotheenplatz 3, 04109 Leipzig ab. Gern könnt ihr die Unterlagen auch per Post senden. Dann nennt bitte „Kein Haus am See“ als Betreff auf eurem Umschlag/Paket.

Du möchtest kein Projekt einreichen, dich aber trotzdem einbringen? Dann bewirb dich für die Jury!
Anmeldung für die Jury unter: ausstellungen@aksachsen.org
Es entscheidet das Los.

Text: Stefanie Tröger, Freie Architektin, und Uta Lambrette, Architektin, Arbeitskreis Chancengleichheit und Teilhabe

Aufruf zum Mitmachen! Rendezvous mit der Architektenkammer in Leipzig

Gesucht werden Mitglieder, die sich am 7. November, ab 18:00 Uhr im Speeddating den Fragen von Studierenden und Absolvent:innen stellen. Wir laden den Nachwuchs in das Kammerbüro Leipzig ein – für uns eine Chance zur Mitgliederwerbung und für Sie, Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Morgen kennenzulernen.

Interessent:innen melden sich bitte bis zum 23. Oktober 2023 in der Geschäftsstelle bei Denise Pfitzner unter akademie@aksachsen.org oder Tel. 0351 31746-28.



Schulbaukonferenz Sachsen 2023

Schulbau im Wandel

Termin: Freitag, 20. Oktober 2023, 9:00 bis ca. 17:00 Uhr

**Ort: Gemeinschaftsschule Campus Cordis,
Stauffenbergallee 8, Dresden**

Die Architektenkammer Sachsen lädt alle Mitglieder und Gäste herzlich zur Schulbaukonferenz Sachsen 2023 ein. Auf dem Programm steht nun schon zum vierten Mal Aktuelles und Informatives zu verschiedensten Themen rund um Schulbauten und Lernorte.

Der Fokus in diesem Jahr liegt unter anderem auf den Planungsprozessen und den Projekt-beteiligten. Und diesmal reden wir nicht nur über Schule, sondern erleben diese auch live – seien Sie mit uns Gast in der erst im Februar offiziell eingeweihten Gemeinschaftsschule Campus Cordis in Dresden. Hier werden wir im Veranstaltungssaal tagen, in der Mensa Mittag essen, in Klassenräumen diskutieren und die Schule von unten nach oben, innen und außen erkunden. Für die unterschiedlichsten Akteure wie Entscheidungsträger:innen in Städten, Gemeinden, Schulämtern und Bildungsagenturen, Architekt:innen und Fachplaner:innen, Pädagog:innen, Erzieher:innen und Lehrer:innen soll die Konferenz eine interdisziplinäre Plattform sein und den lebhaften Austausch untereinander fördern.

PROGRAMM

9:00 Uhr Begrüßung

Dipl.-Ing. Andreas Wohlfarth, Freier Architekt,
Präsident Architektenkammer Sachsen

9:10 Uhr Schulbastrategie für Leipzig – Chancen für die Stadtentwicklung

Peter Hirschmann, Amtsleiter Amt für Schule, Stadt Leipzig

9:50 Uhr Schule gemeinsam denken

Dr.-Ing. AA Dipl.-Architektin Susanne Hofmann,
Die Baupiloten BDA, Berlin

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr BlauGrüne Systeme für Schulquartiere

Prof. Dr. Roland Müller, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ, Department Umwelt- und Biotechnologisches Zentrum, Leipzig

11:40 Uhr Holz im Schulbau am Beispiel der Schule am Schilfweg in Dresden

Dipl.-Ing. Peter Zirkel, Architekt, Peter Zirkel Gesellschaft von Architekten

12:20 Uhr Mittagspause

13:20 Uhr Kosten im Schulbau – Vergleich Holzbau und Massivbau

Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt und Wirtschaftsingenieur, Cottbus



Die Gemeinschaftsschule Campus Cordis in der Dresdner Albertstadt
Planung: RBZ Generalplanungsgesellschaft mbH, Storch.Landschaftsarchitektur und May Landschaftsarchitekten, Foto: Robert Gommlich

14:00 Uhr Workshops in fünf Gruppen zu

1. Strategien in der Umsetzung – Chancen und Risiken bei der Vergabe an einen Generalunternehmer
2. Schule gemeinsam denken
3. BlauGrüne Systeme für Schulquartiere
4. Holz im Schulbau am Beispiel der Schule am Schilfweg in Dresden
5. Kosten im Schulbau – Vergleich Holzbau und Massivbau

14:50 Uhr Thesen aus den Workshops

Referent:innen und Ausschussmitglieder

15:40 Uhr Schlusswort und Ausblick

Dipl.-Ing. (FH) Dirk Fellendorf, Architekt, Vorsitzender Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit AKS, fellendorf GmbH, Chemnitz

15:45 Uhr Kaffeepause

16:15 Uhr Führung durch die Gemeinschaftsschule Campus Cordis

Dipl.-Ing. Christine May, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin, May Landschaftsarchitekten PartG mbB und Dipl.-Ing. (FH) Ralph Hengst, Architekt, Architekturbüro Raum und Bau GmbH, beide Dresden
Miriam Bankert, Schulrektorin
sowie Schülerinnen und Schüler (angefragt)

Moderation: Michael Kaune, Coaching Training Consulting, Berlin

PROGRAMM UND ANMELDUNG:
www.aksachsen.org/aktuell

27. Forum Stadtgrün 2023 „Netzwerk Stadtgrün“

Am 13. November 2023 im Stadtmuseum Dresden

Stadtgrün durchwebt den Stadtraum netzartig. Es bildet mit anderen Komponenten wie Gewässern, Wegen und Straßen, dem System von Versorgungsleitungen und der Bebauung ein Netz im Stadtgefüge. Der Mensch beeinflusst maßgeblich, ob und wie gut dieses vielschichtige System funktioniert, wie sich eine Stadt entwickelt und wie leistungsfähig das Stadtgrün dabei ist. Komplexe Aufgaben und Herausforderungen für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung sind zu meistern und ein wirksames Netzwerk miteinander kommunizierender Institutionen einschließlich guter Bürgerbeteiligung ist ebenfalls unerlässlich.

Wir möchten uns mit Ihnen beim 27. Forum Stadtgrün Dresden bewusst machen, unter welchen Voraussetzungen ein „Netzwerk Stadtgrün“ Wirkung im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung entfaltet, was Beteiligung bringt und wie wertvoll und notwendig die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen ist.

Die Impulsvorträge sollen für die Thematik sensibilisieren und einen Eindruck von der Komplexität des Netzwerkes Stadtgrün vermitteln. Beispiele aus der Dresdner Stadtverwaltung geben Input und Anregung, wie die Entwicklung von Stadtgrün im Zusammenhang mit Stadterneuerung und bei einem konkreten Planungsprozess gedacht wird, wer beteiligt ist bzw. wie die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung, mit beauftragten Planern, aber auch hinsichtlich der Bürger-

beteiligung laufen sollte, welche Schnittstellen und Konflikte es gibt. Beispiele aus Leipzig und Görlitz dienen als Anregung und Inspiration, wie Projektarbeit mit vielen Beteiligten funktionieren kann. Am Beispiel des Großen Gartens von Dresden erfahren Sie, welche Handlungsstrategien es zur Bewältigung des Klimawandels in historischen Gärten gibt und wie man Netzwerke für fachliche und praktische Herausforderungen nutzen und Wissen zusammenführen kann.



Netzwerk Stadtgrün – ein Beispiel dafür ist der neue Waldspielplatz im Südpark. Foto: Cornelia Borkert

PROGRAMM

9:00 Uhr Begrüßung

Detlef Thiel, Amtsleiter Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Landeshauptstadt Dresden

IMPULSE

9:10 Uhr Ohne Grünentwicklung keine Stadtentwicklung

Prof. Dr. Martin Prominski, Institut für Freiraumentwicklung, Leibniz Universität Hannover

9:45 Uhr Eine Charta für das Berliner Stadtgrün

Verena Schönhart, Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt Berlin, Gruppenleitung „Freiraumplanung und gesamtstädtische Konzepte“

10:20 Uhr Kaffee & Kontakte

STADTGRÜN IM NETZWERK MANAGEN – HERAUSFORDERUNGEN UND ZIELE AUS SICHT DER VERWALTUNG

10:50 Uhr Vom Parkfriedhof zum Friedhofspark: Planungsprozess zur Umgestaltung des Neuen Annenfriedhofs Dresden

Mattes Hoffmann, Abteilungsleiter Planung/Entwurf/Neubau, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Landeshauptstadt Dresden

11:25 Uhr Stadterneuerung – Möglichkeiten und gelebte Praxis integrierter Stadtteilentwicklung

Thomas Pieper, Abteilungsleiter Stadterneuerung, Amt für Stadtplanung und Mobilität, Landeshauptstadt Dresden

12:00 Uhr Mittagspause

GESTALTEN IM NETZWERK – PROJEKTARBEIT MIT VIELEN BETEILIGTEN

13:00 Uhr Verbindungsraum/Connecting Space: Der Parkbogen Leipzig als Gemeinschaftsprojekt

AW Faust, Geschäftsführer sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Berlin

13:45 Uhr Vor der Not erfinderisch? „Wilhelms Wasserkraft“ als Beispiel fachübergreifender Freiraumplanung in Görlitz

Friedemann Dreßler, Amt für Stadtentwicklung, Stadt Görlitz

14:30 Uhr Kaffeepause

WISSEN ZUSAMMENFÜHREN – NETZWERKE FÜR FACHLICHE UND PRAKTISCHE HERAUSFORDERUNGEN NUTZEN

15:00 Uhr Auswirkungen und Handlungsstrategien zur Bewältigung des Klimawandels in den historischen Gärten der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH – unter besonderer Betrachtung des Großen Gartens Dresden

Dr.-Ing. Claudius Wecke, Leiter Bereich Gärten, Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH, Dresden

15:35 Uhr Abschlussdiskussion & Resümee

 **PROGRAMM UND ANMELDUNG:**
www.aksachsen.org/aktuell

Erfahrungsaustausch im Carbonbeton-Musterhaus in Dresden

Text: Christiane Domke, Freie Architektin, Vorsitzende Kammergruppe Westsachsen

Am 5. Juli 2023 hatten Kolleginnen und Kollegen der Kammergruppen Leipzig und Westsachsen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch über den Einsatz des innovativen Materials Carbonbeton.

Das Musterhaus in Dresden in der Einsteinstraße 12 steht nun schon fast ein Jahr. Erste Erkenntnisse zur Beständigkeit des Carbonbetons, Rissbildung, Oberflächenästhetik, bauphysikalische Themen usw. im verbauten Zustand am genutzten Gebäude liegen vor. Die Forschungen zum Carbonbeton gehen weiter. Der ressourcenschonende Materialeinsatz ist hochinteressant für zukunftsorientierte Baukonstruktionen. Carbonfasern als nichtrostende, formbare, hochbelastbare Bewehrung eröffnen neue Wege für schlanke weitspannende Bauformen...

Durch den Nachmittag führten Dr. Ingelore Gaitzsch, Netzwerkmanagerin des Unternehmensnetzwerk texton e.V., und Dr.-Ing. Michael Frenzel, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Massivbau der TU Dresden. Beide haben das Forschungsprojekt des Carbonbeton-Musterhauses der TU-Dresden von Beginn an intensiv betreut, kennen jedes Detail, weisen Wege für die Weiterentwicklung und die Praxiseinführung.

Nun sind wir als Architekt:innen und Ingenieur:innen gefragt, uns in diesen kreativen Forschungsprozess mit einzuklinken und Anwendungsmöglichkeiten innerhalb unserer laufenden Projekte sowohl im Sanierungs-, als auch im Neubaubereich zu definieren und den praktischen Einsatz des Carbonbetons in konkreter Form zu testen.



Fotos: Wilhelm Domke-Schulz



Wolfgang Müller-Wittenberg 1940–2023

Text: Dr.-Ing. Volker Benedix, Freier Architekt, Ehrenmitglied

Der am 5. Mai 1940 in Wittenberg geborene Wolfgang Müller-Wittenberg trug den Doppelnamen als Hinweis auf seine Geburtsstadt – auf eine bedeutende kulturgeschichtliche deutsche Stadt. Das war für ihn auch Verpflichtung für seine berufliche Arbeit.

Als Innenarchitekt war er im ehemaligen Karl-Marx-Stadt an umfangreichen anspruchsvollen Objekten aktiv beteiligt. Im Jahr 1991 ließ er sich als einer der ersten Kollegen in die Architekten-liste der neu gegründeten Architektenkammer Sachsen als Innenarchitekt eintragen.

Sowohl als Sprecher und auch als Vorsitzender der Kammergruppe Chemnitz war er von 1991–2009 tätig. In dieser Zeit gehörte er ebenso mehrere Legislaturen der Vertreterversammlung an und war Beisitzer für die Fachrichtung Innenarchitektur im Eintragungsausschuss.

In Anerkennung seiner Leistungen für die sächsischen Architekten erhielt er 2013 die Ehrenmitgliedschaft der Architektenkammer Sachsen.

Wolfgang Müller-Wittenberg ist am 3. Juni 2023 verstorben. Mit fachlich hoher Kompetenz und dem ihm eigenen streitbaren, immer der Sache der freien Berufsausübung dienendem Engagement wird er uns als Kollege in guter Erinnerung bleiben.

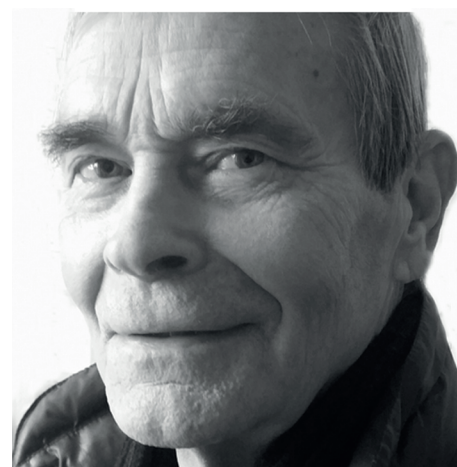


Foto: bedia

**Fertigstellung:**

2021

Bauherr:Stadt Leipzig,
Amt für Gebäude-
management**Fotos:**

Christoph Kremtz

Schule am Palmengarten Leipzig

Das bis 1929 errichtete Gebäudeensemble der ehemals IV. höheren Mädchenschule steht unter Denkmalschutz. Auf dem Areal zwischen Kleiner Luppe und Palmengarten errichtete der Stadtbaurat Hubert Ritter 1929 einen Gebäudekomplex, welcher bis heute zu den herausragenden Schulbauten Leipzigs zählt.

Aufgabe war es, diesen historischen Standort wieder seiner ursprünglichen Nutzung in Form des neu gegründeten Gymnasiums „Schule am Palmengarten“ zuzuführen und die denkmalgeschützten Gebäude dabei nicht nur den aktuellen technischen, energetischen und ökologischen Standards entsprechend zu erneuern, sondern auch an zeitgemäße pädagogische Anforderungen anzupassen. Dafür erforderlich waren u. a. auch die Errichtung eines Erweiterungsneubaus zur Unterbringung moderner Fachkabinette, der Neubau einer Dreifeldsporthalle und die Umnutzung der historischen Sporthalle zu Aula und Mensa. Das vorhandene Ensemble erfährt durch die entstandene räumliche Konfiguration eine selbstverständliche Fortsetzung und städtebauliche Aufwertung. Alt und Neu bauen sowohl funktionell als auch formal aufeinander auf und bedingen sich gegenseitig.

Einen Schulcampus für das ganz tägliche Leben in der Gemeinschaft zu konzipieren, einen Ort zu schaffen, der den Einzelnen oder die Gruppe zum aktiven Lernen, zu geistiger Betätigung generell anregt, gleichzeitig jedoch Orte der Ruhe und Entspannung bietet – auf diesem Leitmotiv beruht das Entwurfskonzept. In diesem Sinne schafft die Schule am Palmengarten nicht nur einen Ort des persönlichen Miteinanders, sondern auch eine lebendige Verbindung zwischen Geschichte und Gegenwart. Die Neubauten werden unter Wahrung des Altbaubestandes als ein integraler Teil der Gesamtbebauung begriffen und die Schnittstellen zwischen Alt und Neu ohne erkennbare Brüche gestaltet.

Besonderes Augenmerk wurde auf die sensible Sanierung der viel-

fältig vorhandenen Originalausstattung gelegt, wie z.B. Innentüren, Beschriftungen an den Fassaden, Oberlichtverglasungen der Flure, Einbaumöbel in den Klassenräumen, Stahlspinde in den Fluren oder eine Hubtrennwand zwischen den ehemaligen Sporthallen, kombiniert mit einem am historischen Bestand orientierten Farbkonzept.



RBZ Generalplanungsgesellschaft mbH

Aus der Kooperation der Dresdner Architekturbüros Raum und Bau und AGZ Zimmermann Architekten erwuchs 2014 die RBZ Generalplanungsgesellschaft, welche seitdem erfolgreich auf die Synergieeffekte aus der breit gefächerten Zusammenarbeit in den unterschiedlichen Leistungsspektren der Architektur setzt. In unseren Büros arbeiten Architekt:innen, Innenarchitekt:innen und Objektüberwacher:innen mit modernster CAD- und Ausschreibungssoftware. Unsere Entwürfe spiegeln den Grundsatz einer angemessenen Gestaltung wider und erzeugen gleichzeitig eine prägnante, unverwechselbare Architektursprache.

 www.raumundbau.de | www.ag-zimmermann.de



Fortbildungsveranstaltungen bis Oktober 2023

Die Akademie der Architektenkammer Sachsen bietet neben den Veranstaltungen in Präsenz auch weiterhin Online-Formate an. Das Fortbildungsprogramm der Akademie der Architektenkammer Sachsen ist im Internet veröffentlicht. Informieren Sie sich bitte laufend über aktuelle und ergänzende Fortbildungsangebote unter www.aksachsen.org/akademie

Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren*
jederzeit	E-Learning	BIM BASIC E-learning mit VDI/bS-Zertifizierung	EDUBIM in Kooperation mit AKS Weitere Infos: https://edubim-campus.de	M: 700,- € inkl. Zertifikat
01.09.2023 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Basiswissen zur Bauleitung Teil 3: Abnahme und Verjährung im Bauvertrag	Dipl.-Ing. J. Steineke BDB, Berlin Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
07.09.2023 ab 9:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Beratertag für Architekten – Einzelgespräche Weiterer Termin: 07.11.23 in Chemnitz	Dipl.-Ing. (FH) K. Haeder, Architekt, Managementberatung für Architekten und Ingenieure, archima consulting, Hannover	60,- € 80,- € (für 2 Personen)
08.09.2023 9:00-16:30 Uhr	Webseminar	Kostenplanung nach DIN 267 und Kostenmanagement	Dipl.-Ing. O. Wrunsch MRICS, Architekt, DB Station & Service AG, Berlin Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
11.-12.09.2023 jeweils 9:00-16:30 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	BIM Basiskurs für Architekten und Ingenieure	S. Merz, M.Sc., DEUBIM GmbH, Düsseldorf	M: 700,- € G: 1.100,- € (optional zzgl. Zertifikat)
22.09.2023 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Bauvertragsrecht aus Sicht des Architekten – ein Praxisreport	Dipl.-Ing. J. Steineke BDB, Berlin	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
26.09.2023 9:30-17:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Aus Schäden lernen – Holzschutz in Theorie und Praxis	Dipl.-Ing. U. Müller, ö.b.u.v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Leipzig	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
29.09.2023 9:30-17:00 Uhr	bcc Berlin Alexanderstraße 11 10178 Berlin	Deutscher Architekt*innentag 2023	Veranstalter: Bundesarchitektenkammer e.V. und Anmeldung online unter dat.bak.de	129,- € 49,- € (Studierende)
20.10.2023 9:00-16:30 Uhr	Leipzig	Basiswissen zur Bauleitung Teil 4: Einsatz der VOB Teil B und C während der Bauleitungsphase, Umgang mit Maßtoleranzen (DIN 18202)	Dipl.-Ing. J. Steineke BDB, Berlin Kooperation mit der AK Sachsen-Anhalt	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
20.10.2023 9:00-ca. 17:00 Uhr	Gemeinschaftsschule Campus Cordis Dresden Stauffenbergallee 8	Schulbaukonferenz Sachsen 2023	Programm: www.aksachsen.org/aktuell/schulbaukonferenz-2023/	M: 150,- € E: 80,- € G: 150,- €
21.-25.10.2023	Istanbul	Fachexkursion 2023: Istanbul	Veranstalter: Dipl.-Ing. M. Wutzler, Architektin, www.kultur-zu-fuss.de in Zusammenarbeit mit Dr. A. Bednarek, Akademischer Reisedienst Görlitz	DZ: ca. 850,- € EZZ: ca. 150,- €
26.10.2023 9:00-16:30 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Neue Bäder im Bestand	Dipl.-Ing. B. Hansen, Köln www.hansen-innenarchitektur.de	M: 150,- € E: 80,- € G: 240,- €
27.10.2023 9:00-16:30 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Benutzeroberflächen – Nachhaltige Materialien in der Raumgestaltung	Dipl.-Ing. B. Hansen, Köln www.hansen-innenarchitektur.de	M: 150,- € E: 80,- € G: 240,- €
28.10.2023 7:30-19:00 Uhr	Thüringen	Fachexkursion 2023: Im Spiegelbild der Moderne – Teil 4 Das Schaffen von Henry van der Velde in Jena und Weimar	Veranstalter: Dipl.-Ing. M. Wutzler, Architektin, www.kultur-zu-fuss.de	75,- € zzgl. Eintrittspreise vor Ort

* M = Mitglieder, E = Ermäßig, G = Gäste, Ö = Mitarbeiter:in öffentlicher Dienst Sachsen

Informationen und Anmeldung: Akademie der Architektenkammer Sachsen – Haus der Architekten – Goetheallee 37 – 01309 Dresden – Tel.: +49 351 31746-28, Anmeldungen über das Online-Formular unter www.sachsen.org/akademie oder per E-Mail an akademie@aksachsen.org. Weitere Angebote u. a. Fortbildungsportal der Architektenkammern, Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen, Netzwerk Bildung, Denkmalakademie, Vortragsreihen der Hochschulen unter www.aksachsen.org/akademie

Ausstellung FRISCHGRÜN21 im Haus der Architekten in Dresden

Eine Ausstellung des bdla für die junge Landschaftsarchitekturszene vom 8. September bis 3. November 2023

Text: Robert Heinze, Freier Landschaftsarchitekt bdla

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen bdla hat sich zum Ziel gesetzt, der jungen Landschaftsarchitekturszene in Form einer Ausstellung eine Bühne zu geben: FRISCHGRÜN21 – die Ausstellung Junger Landschaftsarchitektur.

Bereits 2008 fand in Berlin die vom bdla Berlin-Brandenburg organisierte Ausstellung gleichen Namens, Frischgrün 21, statt. Nach circa dreizehn Jahren war die Zeit wieder reif, sich erneut einen Überblick zu verschaffen, eine Momentaufnahme junger Landschaftsarchitektur abzugeben und dies auch einer breiteren Öffentlichkeit zu offerieren.

Dazu lud Anfang 2021 der bdla die junge Landschaftsarchitekturszene in Deutschland zu einem Wettbewerb ein. Es sollten zwei geplante und realisierte Projekte sowie das Büroprofil präsentiert werden. Aus den eingereichten Beiträgen ermittelte eine mit renommierten Landschaftsarchitekt:innen besetzte Fachjury zehn junge Landschaftsarchitekturbüros, die sich in den letzten Jahren durch ihre Arbeiten hervorragen haben.

Die Schau vermittelt einen Eindruck von der besonderen baulichen und entwurflichen Qualität junger Landschaftsarchitektur und von deren Verfasser:innen, die sich in Form von Portraits in Bild und Text vorstellen. Mit dabei sind unter anderem auch zwei Projekte in Sachsen – Am Koitschgraben in Dresden und Gewerbehof B&O Firmenzentrale in Chemnitz – vom Berliner Büro Grieger Harzer Dvorak Landschaftsarchitekten.



Ausstellungseröffnung FRISCHGRÜN21 auf der BUGA in Erfurt

Nach Stationen auf der BUGA in Erfurt und an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Höxter wird **die Ausstellung „FRISCHGRÜN21“ nun vom 8. September bis zum 3. November 2023 im Haus der Architekten in der Goetheallee 37 in Dresden gezeigt.**

Am 26. Oktober findet ab 18:00 Uhr eine lockere Podiumsdiskussion in den Räumlichkeiten der Architektenkammer Sachsen statt, bei der Landschaftsarchitekt:innen verschiedener Generationen über die besondere Rolle und Qualität der Arbeiten junger Büros diskutieren. Ihre Erfahrungen und Standpunkte teilen Grieger Harzer Dvorak Landschaftsarchitekten aus Berlin und Professorin Irene Lohaus vom Büro Lohaus-Carl-Köhlmos aus Hannover/Dresden (angefragt).

bdla-Veranstaltungen im Haus der Architekten

8. September 2023, 10:00–15:00 Uhr

BIM in der Landschaftsarchitektur

Ein Einstieg in das Thema Building Information Modeling im Bereich der Landschaftsarchitektur

PROGRAMM UND ANMELDUNG:

www.bdla.de/de/landesverbaende/sachsen/nachrichten

26. Oktober 2023, 18:00 Uhr

Podiumsdiskussion zur Ausstellung „FRISCHGRÜN21“

mit verschiedenen Generationen von Landschaftsarchitekt:innen

Ausstellungen und Termine im September

Termin	Ort	Veranstaltung
bis 3. September	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Ausstellung: Der Natur nah – Sommerschau 2023
21. September 16:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Gremientreffen der AKS
8. September bis 3. November	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Ausstellung: FRISCHGRÜN21 des bdla
bis 30. September	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Ausstellung: „... bauen mit Steinen, die man hat“, Winfried Sziegoleit – ein Architekt in Sachsen
bis 31. Dezember	Kammerbüro Chemnitz An der Markthalle 4 09111 Chemnitz	Ausstellung: Architekten on the road – Sommerschau 2022